

An die Glieder der Kreuzkirchengemeinde Cottbus!

Hiermit wird die nächste **Gemeindeversammlung** einberufen für
So., 05.06.2016 im Anschluss an den (verkürzten) Gottesdienst, der um 11:00 Uhr beginnt.

Auf der Tagesordnung steht die Frage:

**Wie schaffen wir es gemeinsam,
aus dem jährlichen Defizit des Gemeindehaushaltes herauszukommen?**

Dazu folgende Hintergrundinformation:

Die Gemeindeversammlung am 28.02.2016 musste zur Kenntnis nehmen, dass das Jahr 2015 erneut nur mit einem Minus (4.800 €) abgeschlossen werden konnte. Die Gemeindeversammlung hat folgende Lösungsvorschläge diskutiert (ohne eine Entscheidung zu fällen):

1. Säumige Gemeindeglieder sollen erneut gemahnt werden;
2. höhere Einnahmen sollen erwirtschaftet werden – z.B. durch mehr Konzerte;
3. alle Möglichkeiten der Einsparung bei den laufenden Ausgaben sollen ergriffen werden;
4. Streichung der Kosten für die Bürokraft;
 - a. das hätte die Konsequenz, dass der Pfarrer wieder mehr Bürotätigkeit zu erledigen hätte auf Kosten anderer Dinge (Besuche, GD, Projekte wie z.B. Pfadfinder, etc); das wiederum hätte eine Einschränkung des Gemeindelebens zur Folge;
 - b. gleichzeitig ist die Notwendigkeit der Hilfe im Pfarramts-Büro um so dringlicher, weil Pfr. Thomas seit dem 1.4.16 nicht mehr zur Verfügung steht und damit weitere Aufgaben im Cottbuser Pfarramt auflaufen, die bisher in Döbbrick erledigt wurden.
5. Sonderspenden erbitten für die Bürostelle;
6. Keine weitere Steigerung der Umlage an die Gesamtkirche;
 - a. Der KBZ Lausitz hat 6 Pfarrstellen, finanziert mit seiner Umlage an die Gesamtkirche aber nur 3,6 Pfarrstellen; d.h. andere Gemeinden (besonders die aus den alten Bundesländern) finanzieren 2,4 Pfarrstellen der Lausitz mit; die Erwartung ist, dass auch die Lausitz (wie insgesamt die Kirchenbezirke der neuen Bundesländer) langfristig stärker ihre Pfarrstellen selbst finanziert; entsprechend besteht die Erwartung, dass wir als Gemeinde unsere Umlage regelmäßig erhöhen;
 - b. in der KKG beträgt die jährliche Umlage derzeit 271 € pro Gemeindeglied; gesamtkirchlich liegt die jährliche Umlage pro Gemeindeglied zwischen 210 € und 433 €.
7. **Systemwechsel:** Künftig soll von allen Gemeindegliedern **4%** statt bisher 3% vom Netto als Kirchgeld erbeten werden.

**Der Kirchenvorstand schlägt vor, diesen unter Punkt 7 benannten Systemwechsel vorzunehmen.
Die Gemeindeversammlung soll Raum bieten, darüber ausführlich zu diskutieren.**

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, an dieser Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Mit herzlichem Gruß – für den Kirchenvorstand – Ihr H.Müller